

Geschäftsanhahnung Italien

für deutsche Unternehmen und Zulieferer aus dem Bereich
Eisenbahnbau, Bahntechnik und Schienenverkehr, 20.-23.5.2019

BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU



Ihre Chancen auf dem italienischen Markt für Bahntechnik und -infrastruktur

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) führt die Italienische Handelskammer für Deutschland e.V. (ITKAM) vom **20. bis zum 23. Mai 2019** eine Geschäftsanhahnungsreise für deutsche Unternehmen und Zulieferer aus dem Bereich Eisenbahnbau, Bahntechnik und Schienenverkehr in Italien durch. Ziele der Reise sind Florenz, Bologna und Mailand. Die geförderte Reise ist Teil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und soll besonders kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei ihren Bemühungen zur Erschließung des italienischen Marktes unterstützen.

Steigende Exportchancen dank Infrastrukturplan der italienischen Regierung

Um die Transportziele der EU zu erreichen, setzt Italien zunehmend auf den Schienentransport. Daher ist ein wichtiges Projekt der italienischen Regierung die Verlagerung des Straßentransports auf die Schiene. Bis 2030 soll der Anteil des Schienenverkehrs in Italien auf 25 bis 30% steigen. Bis 2050 wird eine Quote von 50% angestrebt. Des Weiteren hat das italienische Ministerium für Infrastruktur und Verkehr den Plan "Iron Care" zur Verbesserung des Schienenverkehrs und Förderung der Integration des Infrastruktursystems in die europäischen Logistikkorridore entworfen, welcher weitere Investitionen in Eisenbahnlinien vorsieht. Zudem ist eine verstärkte logistische Anbindung wichtiger italienischer Häfen in den kommenden Jahren angedacht.

Durchführer

Perspektiven des italienischen Markts für Bahntechnik und –infrastruktur

Im Jahr 2017 wurde durch die Tätigkeiten der Bahntechnikbranche in Italien ein Gesamtumsatz von 3,7 Mrd. € erwirtschaftet. Die positive Entwicklung der Exporte in 2017 (+12%) ist auf das für Investitionen günstige Klima auf dem internationalen Markt zurückzuführen. Mittelfristig wird eine positive Entwicklung des Gesamtumsatzes durch weitere Aufträge erwartet, u.a. dank der Erweiterung des Schienenfahrzeugparks der regionalen öffentlichen Verkehrsverbände Italiens. Auch die derzeit noch nicht vorhandene logistische Anbindung wichtiger Häfen soll in den kommenden Jahren in den Vordergrund gerückt werden. Zudem verleiht der Ausbau der Achsen der Transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN-T) positive Impulse für die Schienenverkehrsbranche: insbesondere die Häfen von Genua und Triest werden durch neue Bahnverbindungen nach Nordeuropa immer mehr zu Logistiknotenpunkten. RFI, der Netzbetreiber der italienischen Staatsbahn realisiert zwischen 2015 und 2020 Investitionen in Höhe von 17 Mrd. € für den Ausbau und die Sanierung des italienischen Schienennetzes. Trenitalia, zuständig für den Personenverkehr der italienischen Staatsbahn investiert 4,5 Mrd. € in die Erneuerung der Schienenfahrzeuge durch den Einsatz neuer Hochgeschwindigkeitszüge der Modelle ETR.

Durch EU-Strukturfonds werden zwischen 2014 und 2020 2,5 Mrd. € in Eisenbahninfrastruktur, Hafeninfrastruktur und intelligente Verkehrssysteme auf nationaler Ebene, mit besonderem Fokus auf die wirtschaftlich schwächeren Regionen, gesteckt. Mercitalia, die Güterverkehrsparte der italienischen Staatsbahn investiert 1,5 Mrd. € in den Erwerb neuer Schienenfahrzeuge (elektrischer Lokomotiven) und in die Installation neuer ERTMS-Technologien. Der private Eisenbahnbetreiber NTV plant der Erwerb neuer Hochgeschwindigkeitszüge im Wert von 0,46 Mrd. €.

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Mit einem Marktanteil von 26,5% in 2017 hält sich Deutschland kurz hinter Österreich weiterhin konstant als Italiens größter Lieferant im Bereich der Schienenverkehrstechnik. Der Iron-Care-Plan des italienischen Ministeriums für Infrastruktur und Verkehr favorisiert zudem die Einbindung europäischer Lieferanten und Dienstleister, die geographische Nähe der deutschen Unternehmen zeichnet sich hierbei als Vorteil ab. Im Rahmen der geplanten B2B-Gespräche treffen die deutschen Teilnehmer auf Einkaufsverantwortliche der italienische Staatsbahn „Ferrovie dello Stato“, dem größten Brancheninvestor in Italien, da ITKAM bereits ihre Teilnahmezusage erhalten hat.

Geschäftsanhaltung Bahntechnik Italien

Die Geschäftsanhaltung bietet kleinen und mittleren deutschen Unternehmen und Zulieferern aus dem Bereich Eisenbahnbau, Bahntechnik und Schienenverkehr, die sich verstärkt auf dem italienischen Markt engagieren wollen, neben einer intensiven Vorbereitung und Sondierung von Geschäftsmöglichkeiten eine gezielte Unterstützung beim Auf- und Ausbau von Geschäftsaktivitäten vor Ort.

Die teilnehmenden Unternehmen können in einer fachbezogenen Präsentationsveranstaltung in Italien ihre Produkte und

Dienstleistungen interessierten lokalen Vertretern aus Wirtschaft, Behörden und Multiplikatoren präsentieren und somit ihre Leistungsfähigkeit und die der Branche darstellen. Gespräche mit Marktexperten und individuell vorbereitete Geschäftsgespräche mit potenziellen italienischen Geschäftspartnern bieten die Möglichkeit, Chancen vor Ort für Kooperationen auszuloten und ggf. konkrete Geschäfte abzuschließen. Zudem sind während der Reise für die deutsche Delegation Besuche bei lokalen Marktakteuren vorgesehen.

Vorläufiges Programm

Montag, 20.5.2019 (Florenz)	Individuelle Anreise nach Florenz Briefing der deutschen Teilnehmer im Hotel sowie Begrüßung durch die Honorarkonsulin Bundesrepublik Deutschland in Florenz, Frau Renate Wendt (angefragt) Vorstellung des BMWi-Markterschließungsprogramms
Dienstag, 21.5.2019 (Florenz)	Vormittags: Präsentationsveranstaltung, Key Note Speaker: Ing. Axel Schuppe, Geschäftsführer Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V. Nachmittags: Individuell vorbereitete und vorab organisierte Geschäftsgespräche Ort: Confindustria (Industrieverband) Florenz
Mittwoch, 22.5.2019 (Pistoia/Bologna)	Vormittags: Geführter Besuch des Produktionsstandortes von Hitachi Rail in Pistoia mit anschließender Gesprächsmöglichkeit mit den Verantwortlichen des Unternehmens Nach Mittagspause Fahrt mit dem Hochgeschwindigkeitszug nach Bologna Nachmittags: Geführte Besichtigung des neu erbauten/erweiterten Hochgeschwindigkeitsbahnhofes von Bologna www.bolognacentrale.it mit anschließender Gesprächsmöglichkeit mit den Verantwortlichen des Unternehmens Abends: Fahrt mit dem Hochgeschwindigkeitszug nach Mailand
Donnerstag, 23.5.2019 (Mailand)	Vormittags: Individuell vorbereitete und vorab organisierte Geschäftsgespräche Ort: ITKAM-Repräsentanz in Mailand c/o DLA PIPER Nachmittags: Geführte Besichtigung der U-Bahn von Mailand inkl. Baustelle der führerlosen Linie 4 zum Flughafen Linate www.atm.it mit anschließender Gesprächsmöglichkeit mit den Verantwortlichen des Unternehmens Abends: Individuelle Abreise

ITKAM-Leistungen für die deutschen Teilnehmer im Rahmen des Projekts

- Erstellung einer umfassenden Zielmarktanalyse mit allgemeinen und fachspezifischen Informationen über Marktpotenziale und künftige Marktentwicklungen
- Erstellung eines Unternehmensprofils in italienischer Sprache und Veröffentlichung auf der zweisprachigen ITKAM-Webseite
- Umfassendes Briefing durch Vertreter deutscher Organisationen vor Ort
- Organisation individueller Geschäftsgespräche, basierend auf Ihren Vorgaben
- Präsentationsveranstaltung zur Vorstellung Ihrer Produkte und Dienstleistungen vor einem Expertenpublikum in Florenz
- Follow-up mit Unterstützung nach der Unternehmerreise bei der weiteren Kommunikation mit den neuen potenziellen italienischen Geschäftspartnern

- Auf Wunsch Begleitung durch Dolmetscher während der gesamten Reise

Über ITKAM

ITKAM wurde 1911 von Unternehmen gegründet und ist ein eingetragener Verein nach deutschem Recht ohne eigene Gewinnabsichten und vom italienischen Staat auf der Rechtsgrundlage des Gesetzes vom 01.07.1970, n. 518 offiziell als Auslandshandelskammer anerkannt. ITKAM hat bereits verschiedene Veranstaltungen zum Thema Bahntechnik durchgeführt und pflegt intensive Kontakte zu den führenden italienischen Unternehmen wie Ferrovie dello Stato (Italienische Staatsbahn) und nationalen Verbänden wie Assifer und DITECFER. ITKAM selbst ist seit 2005 Mitglied im Innovationszentrum Bahntechnik Europa.

Kosten und Anmeldeverfahren

Bei der Geschäftsanhaltung handelt es sich um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Der Eigenanteil der Teilnehmer richtet sich nach der Größe des Unternehmens und beträgt:

- 500,- Euro (Netto) bei weniger 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750,- Euro (Netto) bei weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000,- Euro (Netto) bei mehr als 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder mehr als 500 Mitarbeitern

Zudem tragen die Unternehmen ihre Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten. Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Mit den Anmeldeunterlagen erhalten die Teilnehmer die dafür notwendigen Infos und Formulare. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Unter www.ixpos.de/markterschliessung kann eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU abgerufen werden.

Anmeldeschluss: 15.02.2019



Ihr Ansprechpartner bei ITKAM: Julia Woyke

Telefon: +49 6241 5007620

E-Mail: jwoyke@itkam.org

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bmwi.de

Text und Redaktion

Italienische Handelskammer für Deutschland e.V. (ITKAM),

Corneliusstr. 18, 60325 Frankfurt

Gestaltung und Produktion

ITKAM, Corneliusstr. 18, 60325 Frankfurt

Stand

03.12.2019

Druck

ITKAM, Corneliusstr. 18, 60325 Frankfurt

Bildnachweis

ITKAM, Corneliusstr. 18, 60325 Frankfurt

Projektpartner: